



Reto –
der Rettungsschwimmer:

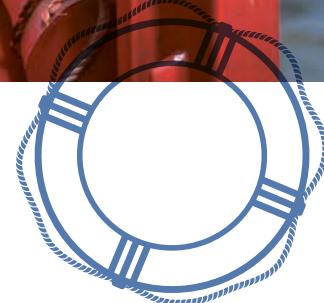
«Die Ausbildung zum
Rettungsschwimmer hat
mir geholfen!»

Reto –
le nageur sauveteur:

«La formation de nageur
sauveteur m'a aidé!»

Reto – il nuotatore
di salvataggio:

«La formazione di
nuotatore di salvataggio
mi ha aiutato!»





18–23

MITTENDRIN

Die neue Generation

AU MILIEU

La nouvelle génération!

AL CENTRO

La nuova generazione



10–12

GEMEINSAM

Jeder kann bei der Suche nach neuen Standorten helfen

EN COMMUN

Chacun peut aider à trouver de nouveaux sites

IN COMUNE

Tutti possono aiutare nella ricerca di nuove ubicazioni



4–9

FOKUSSIERT

«Die Ausbildung zum Rettungsschwimmer hat mir geholfen!»

FOCALISÉ

«La formation de nageur sauveteur m'a aidé!»

FOCALIZZATO

«La formazione di nuotatore di salvataggio mi ha aiutato!»

Impressum | Mentions légales | Sigla editoriale 2 | 2019

Herausgeber | Éditrice | Editore SLRG SSS, Schellenrain 5, 6210 Sursee, Tel. 041 925 88 77, info@slrg.ch, www.slrg.ch, info@sss.ch, www.sss.ch **Layout, Produktion, Inserate | Mise en page, production, publicité | Layout, produzione, inserzioni** Haller + Jenzer AG, Burgdorf **Redaktion | Rédaction | Redazione** SLRG SSS **Erscheinungsweise | Mode de parution | Frequenza di pubblicazione** 4x pro Jahr | 4x par an | 4x all'anno **Redaktionsschluss nächste Ausgabe | Clôture de rédaction de la prochaine édition | Chiusura della redazione del prossimo numero** 19.06.2019 **Titelfoto | Photo de couverture | Foto di copertina** Dominik Wunderli

«Die Ausbildung zum Rettungsschwimmer hat mir geholfen!»

Was als krönender Abschluss der Familienferien geplant war, nimmt einen tragischen Verlauf mit gutem Ende. Reto Solèr hat an einem Sommernachmittag in der Badi Olten innerhalb von eineinhalb Stunden zwei Menschen das Leben gerettet.

Text: Philipp Binaghi
Fotos: Dominik Wunderli

Es ist das erste Mal, dass Reto Solèr seit dem 25. Juli vergangenen Jahres wieder in Olten ist – geschweige denn in der Nähe der Badi Olten. Was der 42-jährige Familienvater von drei Kindern an diesem Tag erlebt, hat eine wohl noch geringere Eintretenswahrscheinlichkeit als ein «Sechser» im Lotto: innert eineinhalb Stunden hat er zwei Menschen aus dem Wasser und somit deren Leben gerettet.

Doch von Anfang an. Es ist der 25. Juli 2018. Familie Solèr kehrt aus den Ferien zurück und auf dem Weg nach Altishofen LU finden Retos Frau und Kinder, dass es schön wäre zum Ferienabschluss auf dem Heimweg in die Badi Olten zu gehen. Sozusagen als gemütlicher Ausklang vor dem Start in die neue Arbeitswoche. Die Familie ist begeistert, dass sie den Papa trotz langer Reise für das Vorhaben gewinnen konnte. So werden die Badtücher auf der Wiese der Badi ausgebreitet und dem vermeintlich ungetrübten Badespass steht nichts mehr im Weg.

Reto – der Rettungsschwimmer

Reto ist ein erfahrener Schwimmer und Rettungsschwimmer. Kein Wunder, er war früher in der SLRG Sektion Reiden aktiv und hat vom Wasser-sicherheitskurs, zum Jugendbrevet bis zum damaligen Brevet I die komplette Rettungsschwimmausbildung durchlaufen. Zuletzt war er auch als Jugendleiter in der Sektion aktiv, ehe es die privaten Verpflichtungen nicht mehr zulassen und er schweren Herzens dem Rettungsschwimmen den Rücken kehren musste.



02



01

BADEREGELN
MAXIMES DE LA BAIGNADE
REGOLE PER IL BAGNANTE



Kinder nur begleitet ins Wasser lassen – kleine Kinder in Griffröhre beaufschlagen!
Les enfants au bord de l'eau doivent toujours être accompagnés – les petits enfants doivent être



Nie alkoholisiert oder unter Drogen ins Wasser!
Ne mit vollem oder ganz leerem Magen schwimmen.
Ne jamais se baigner après avoir consommé de l'alcool ou des drogues. Ne jamais nager l'estomac chargé ou en étant à jeun.



Nie überhitzt ins Wasser springen! – Der Körper braucht Anpassungszeit.
Ne jamais sauter dans l'eau après un bain de soleil prolongé! Le corps a besoin d'un temps d'adaptation.
Non: luffarti sudato in acqua: il tuo corpo deve

Verantwortungsbewusster Vater auf Prüfstand

Die älteren beiden der drei Kinder (8, 6 und 3 Jahre) bezeichnet er als «mittelgute Schwimmer», die nur in Begleitung von Papa ins Wasser sprich in die Aare dürfen. Während Reto mit dem Mittleren in der Aare treibt passiert es: «Ein Mann kam mit wilden Armbewegungen auf mich zugetrieben.» Reto sieht sich umklammert, schafft es den Mann loszureissen und fasst ihn am Unterarm mit den Worten: «Es kommt gut – beruhig dich!» Während er sein Kind ans Ufer bugsiert, hat er den Mann im Schlepptau und zieht ihn ans Ufer. Dort angekommen übernimmt die Badmeisterin. Er steigt aus dem Wasser und geht zur seiner Familie, um vom Vorfall zu berichten.

Vermeintliche Aufheiterung auf der Rutschbahn

Um nach diesem schockierenden Erlebnis auf andere Gedanken zu kommen, begibt sich die ganze Familie zur grossen Rutschenanlage. Mama Solèr ist mit den beiden älteren Kindern bereits auf dem Turm der Rutsche und Reto will mit dem Jüngsten folgen. Just an der Treppe zur Rutsche angekommen hört er einen Mann rufen: «Da liegt ein Kind reglos im Becken!» Und dann geht alles blitzschnell: er weist das Jüngste an, an Ort und Stelle zu warten und birgt das fremde Kind aus dem Wasser. «Es war schon kalt und es waren keine Lebenszeichen erkennbar», sieht man ihn mit nachdenklichem Blick zur Rutsche sagen. Reto reagiert, wie man es im Rettungsschwimmkurs lernt: Alarmieren – Beatmen – Herzmassage. Die Badmeisterin kommt dazu und unterstützt ihn im gegenseitigen Wechsel im Kampf um das Leben des Kindes. Jede Minute zählt!

«Die Augen flackern – das Leben kehrt zurück»

«Die Augen begannen zu flackern und man konnte erkennen wie das Leben in den kleinen Körper zurückkehrt», schildert Reto den erlösenden Moment. Nach einer gefühlten Ewigkeit ist die Ambulanz da und übernimmt. Reto erinnert sich: «Ich wollte nur noch raus – nach Hause. Es war herzerreissend zu sehen, wie der Mutter des Kindes Leid und Schrecken ins Gesicht geschrieben standen.»

Nachdenklich trotz Heldentat

Noch Tage und Wochen nach diesem Erlebnis hat Reto zu kämpfen: «Ich habe danach lange und viel überlegt. Hätte ich mit meinem Kind in den Fluss dürfen? Warum konnte ich als Vater die Gefahr nicht voraussehen, die vom angetriebenen Mann für mein Kind entstand? Es dürfen doch nur geübte Schwimmer in fliessende Gewässer steigen! Was wäre gewesen, wenn es sich beim zweiten Fall um mein Kind gehandelt hätte? Sie hatten dasselbe Alter...» Reto sieht sich einem Verarbeitungsprozess ausgesetzt, der ihn lange beschäftigt. Man möchte sagen eine ungerechte Situation, hat er doch durch sein beherztes Handeln zwei Leben gerettet. Und dann kommt er selbstlos zum Schluss: «Ich möchte mich herzlich für die Ausbildung bei der SLRG bedanken. Diese Ausbildung hat mir ein Eingreifen ermöglicht, das zwei Menschen ein Weiterleben ohne Einschränkung geschenkt hat.» Die SLRG sagt: «DANKE Reto!» und zeichnet ihn mit der silbernen Ehrenmedaille der Christophorus-Stiftung aus.

01

DE Auch acht Monate danach beschäftigen Reto die beiden Vorfälle...

FR Même huit mois après les deux incidents, Reto continue d'y penser...

IT Anche otto mesi dopo i due episodi continuano a tormentare Reto...

02

DE ... das richtige Verhalten steht dabei im Zentrum – auch, wenn man mit Kindern am Wasser ist. Stellvertretend dafür steht die erste Baderegel.

FR ... Il est donc primordial d'adopter le bon comportement – même lorsqu'on se baigne avec des enfants. La première Maxime de la baignade aborde d'ailleurs ce thème.

IT ... la priorità assoluta va sempre data al comportamento corretto, anche quando ci troviamo in acqua o attorno all'acqua con dei bambini. Lo le spiega la prima regola per il bagnante.

«La formation de nageur sauveteur m'a aidé!»

Une activité qui devait couronner des vacances en famille a pris une tournure dramatique, mais tout s'est bien terminé. Un après-midi d'été, Reto Solèr a sauvé la vie de deux personnes en une heure et demi aux bains d'Olten.

Texte: Philipp Binaghi
Photos: Dominik Wunderli

Depuis le 25 juillet, c'est la première fois que Reto Solèr retourne à Olten, et plus particulièrement près des bains. Agé de 42 ans, ce père de trois enfants a vécu un événement dont la probabilité d'occurrence est encore plus faible que de gagner au loto: en seulement une heure et demi, il a sauvé la vie de deux personnes en les tirant hors de l'eau.

Mais reprenons depuis le début. Nous sommes le 25 juillet 2018. La famille Solèr rentre de vacances. En route pour Altishofen (LU), l'épouse de Reto et ses enfants suggèrent de finir les vacances en beauté et de se rendre aux bains d'Olten sur le trajet du retour. Un dernier moment agréable avant une nouvelle semaine de travail. La famille est heureuse que le père accepte cette proposition malgré le long voyage. On étend les serviettes de bain sur la pelouse de la piscine et l'on peut profiter pleinement du plaisir de la baignade.

Reto – le nageur sauveteur

Reto est un nageur et nageur sauveteur expérimenté. Rien d'étonnant puisqu'il a été autrefois actif au sein de la section SSS Reiden et a effectué une formation complète en natation de sauvetage, du cours de sécurité aquatique à l'ancien Brevet I en passant par le Brevet Jeune Sauveteur. Enfin, il a été moniteur jeunesse au sein de sa section, avant que ses obligations familiales ne lui permettent plus et qu'il doive, le cœur lourd, renoncer à la natation de sauvetage.

Un père responsable mis à l'épreuve

Il qualifie les deux aînés de ses trois enfants (8, 6 et 3 ans) de «nageurs moyens». Ils ne peuvent se baigner dans l'Aar qu'en compagnie de leur papa. Alors que Reto se déplace avec le fils du milieu dans l'Aar, voici ce qui se produit: «Un homme dérivait vers moi en agitant les bras frénétiquement.» L'homme s'accroche à Reto, qui parvient à le dégager pour le saisir à l'avant bras en lui disant: «Tout va bien, calme-toi!» Tout en ramenant son enfant vers la rive, il remorque cet homme et le tire vers la rive également. La maître-nageuse arrive et prend en charge la situation. Il sort de l'eau et part raconter l'incident à sa famille.

Le toboggan pour se changer les idées

Pour penser à autre chose après cette expérience choquante, toute la famille se dirige vers le grand toboggan. Madame Solèr est déjà au sommet de l'installation avec ses deux aînés et Reto s'apprête à les rejoindre avec le plus jeune. Alors qu'il grimpe les marches du toboggan, il entend un homme crier: «Il y a un enfant immobile dans le bassin!» Tout se passe alors en un clin d'œil: il ordonne à son benjamin d'attendre sur place et tire l'enfant inconnu hors de l'eau. «Il était déjà froid et ne présentait aucun signe de vie», raconte-t-il en jetant un regard pensif vers le toboggan. Reto agit conformément à ce qu'on apprend en cours de natation de sauvetage: Donner l'alerte – Débuter la ventilation artificielle – Pratiquer le massage cardiaque. La nageuse-sauveteuse arrive pour lui venir en aide,



Vorfall 2 | Incident 2 | Evento 2

Vorfall 1 | Incident 1 | Evento 1

03

ils se démènent à tour de rôle pour sauver la vie de l'enfant. Chaque minute compte!

«Ses paupières tremblent, il reprend vie»

Reto décrit ce moment de grâce: «Ses paupières ont commencé à trembler et on a pu voir la vie revenir dans le petit corps.» Après ce qui lui a semblé une éternité, l'ambulance est enfin là pour prendre en charge l'enfant. Reto se souvient: «Je ne voulais qu'une chose, partir, rentrer chez moi. C'était déchirant de voir l'effroi et la douleur se dessiner sur le visage de la mère de l'enfant.»

Des doutes malgré cet acte héroïque

Même des jours et des semaines après l'événement, Reto mène un combat intérieur: «J'ai très longuement réfléchi par la suite. Est-ce que j'aurais dû aller dans le fleuve avec mon enfant? Pourquoi n'ai-je pu envisager en tant que père le danger que j'ai fait courir à mon enfant en remorquant un homme? Pourtant, seuls les nageurs expérimentés peuvent se baigner dans des eaux courantes! Et s'il s'était agi de mon enfant dans le second cas? Ils avaient le même âge...» Reto est confronté à un long processus d'introspection. On pourrait penser que c'est injuste, puisque ses actions courageuses ont permis de sauver deux vies. De façon altruiste, il parvient à cette conclusion: «Je suis vraiment reconnaissant d'avoir reçu une formation à la SSS. C'est cela qui m'a permis d'intervenir pour que deux personnes puissent poursuivre une vie normale.» La SSS remercie profondément Reto et lui accorde la médaille d'honneur en argent de la fondation St-Christophe.



04

03

DE Vorfall 1: In Not geratener Mann in der Aare.
Vorfall 2: Kind liegt regungslos im Schwimmbecken.

FR Incident 1: un homme en situation d'urgence dans l'Aar.
Incident 2: un enfant est immobile dans le bassin.

IT Evento 1: Un uomo in difficoltà nell'Aare.
Evento 2: Un bambino giace privo di sensi nella piscina.

04

DE Acht Monate danach kehrt Reto an den Ereignisort zurück.

FR Huit mois après, Reto revient sur les lieux de l'événement.

IT Otto mesi dopo Reto torna sul posto.

«La formazione di nuotatore di salvataggio mi ha aiutato!»

Quello che doveva essere il coronamento di una bella vacanza in famiglia prende una piega drammatica... per fortuna con un lieto fine. In un pomeriggio estivo al lido di Olten, nell'arco di un'ora e mezza Reto Solèr salva la vita a due persone.

Testo: Philipp Binaghi
Immagini: Dominik Wunderli

Reto Solèr non tornava a Olten, e tantomeno al lido di Olten, dal 25 luglio dell'anno prima. Quel che durante questa giornata capita al 42enne, padre di tre figli, si verifica con una probabilità ancora più bassa di una vincita al lotto: nell'arco di un'ora e mezza salva dall'annegamento due persone.

Ma cominciamo dall'inizio. È il 25 luglio 2018. La famiglia Solèr rientra dalle vacanze e sulla strada per Altshofen LU, la moglie e i figli di Reto propongono di fermarsi al lido di Olten per chiudere in bellezza le vacanze. Un finale rilassante in vista di una nuova settimana lavorativa. La famiglia è entusiasta del fatto che il papà acconsenta subito, nonostante il lungo viaggio alle spalle. Quindi, una volta stesi i teli sul prato del lido, tutti si apprestano a godersi un allegro pomeriggio al lido, o almeno così credono.

Reto – il nuotatore di salvataggio

Reto è un esperto nuotatore nonché nuotatore di salvataggio. Infatti, diversi anni prima faceva parte della Sezione della SSS Reiden, dove ha seguito l'intera formazione di nuotatore di salvataggio, a partire dal corso sulla sicurezza in acqua, al Brevetto Giovanile, fino all'allora Brevetto I. Successivamente, nella sezione è stato attivo anche come responsabile giovani, fino a quando i suoi impegni privati glielo hanno consentito; dopodiché, a malincuore, ha dovuto abbandonare il nuoto di salvataggio.

Un padre responsabile sul banco di prova

Dei tre figli (di 8, 6 e 3 anni) i due maggiori sono considerati dal papà come «nuotatori di livello medio» che possono entrare in acqua, ossia nell'Aar, solo accompagnati dal padre. E il fatto succede proprio mentre Reto è in acqua con il figlio medio: «Mi vedo arrivare addosso un uomo che agita le braccia in modo incontrollato, trascinato dalla corrente.» All'improvviso Reto si sente afferrare, riesce a staccare l'uomo da sé, tenendolo per l'avambraccio e a calmarlo con le parole: «Stai tranquillo e andrà tutto bene!» Mentre spinge suo figlio verso la riva, traina l'uomo fuori dall'acqua, dove la bagnina gli dà il cambio. Quindi esce dall'acqua e raggiunge la sua famiglia per raccontare l'accaduto.

Presunto svago sullo scivolo

Per riprendersi da questo episodio scioccante, tutta la famiglia si reca sul grande scivolo acquatico. Mamma Solèr si trova già sulla torre con i due bambini più grandi e Reto li segue con il più piccolo, ma non fa in tempo ad arrivare alla scaletta per lo scivolo che sente un uomo gridare: «C'è un bambino immobile nella vasca!» Poi tutto si svolge rapidamente: dopo aver detto al figlio più piccolo di non muoversi si precipita a tirare fuori dall'acqua il bambino. «Era già freddo e non dava segni di vita», dice gettando uno sguardo pensieroso verso lo scivolo. Reto reagisce come ha imparato al corso di nuoto di salvataggio: allarme – re-

spirazione artificiale – massaggio cardiaco. Arriva la bagnina e i due si alternano nel tentativo di salvare la vita al bambino. Ogni singolo minuto conta!

«Gli occhi tremano e il bambino torna in vita»

«Gli occhi iniziarono a tremare e il corpicino riprese vita», racconta Reto ricordando il momento di grande sollievo. Dopo un'attesa che sembrava interminabile l'ambulanza arriva e prende in mano la situazione. Reto ricorda: «Volevo solo andarmene, tornare a casa. Vedere il terrore e la sofferenza scritti sul volto della mamma del bambino è stato straziante.»

Pensieroso nonostante il suo gesto eroico

Questa esperienza affligge Reto ancora per diversi giorni e settimane: «Per molto tempo i pensieri mi assillavano la mente. È stato giusto entrare nel fiume con mio figlio? Perché come genitore non sono stato in grado di prevedere il pericolo che correva mio figlio a causa dell'uomo trascinato dalla corrente? In fondo, nelle acque correnti possono entrare solo i nuotatori esperti! Che cosa sarebbe successo se nel secondo caso si fosse trattato di mio figlio? Avevano la stessa età ...» Reto si trova ad affrontare tutta una serie di riflessioni e ci vorrà molto tempo prima di elaborare il tutto. Un'ingiustizia, si direbbe, dal momento che grazie al suo coraggioso intervento ha potuto salvare due vite. Infine giunge comunque a una conclusione altruistica: «Ringrazio di cuore per la formazione seguita alla SSS che mi ha permesso di regalare a due persone la possibilità di continuare a vivere senza limitazioni.» La SSS risponde «GRAZIE Reto!» e gli consegna la medaglia d'onore d'argento della Fondazione Christoforo.

05

DE Reto Solèr erhält die silberne Ehrenmedaille und eine Ehrenurkunde, die ihn bestätigt, das Richtige getan zu haben.

FR Reto Solèr reçoit la médaille d'honneur en argent ainsi qu'un diplôme d'honneur qui lui confirme qu'il a fait ce qu'il fallait.

IT Reto Solèr riceve la medaglia d'onore d'argento e un certificato d'onore che gli confermano di avere fatto la cosa giusta.

06

DE Zentralpräsident Daniel Biedermann ehrt Reto Solèr für sein couragiertes, beherztes und lebensrettendes Eingreifen.

FR Le président central Daniel Biedermann récompense Reto Solèr pour son intervention courageuse et altruiste qui a permis de sauver des vies.

IT Il presidente centrale Daniel Biedermann premia Reto Solèr per i suoi coraggiosi interventi salvavita.



05

06

Jeder kann bei der Suche nach neuen Standorten helfen

Auch dieses Jahr geht die Baderegelnkampagne in eine neue Runde. Die SLRG sucht Unterstützung bei den «pur»-Lesern.

Text: Philipp Binaghi
Fotos: SLRG zVg.

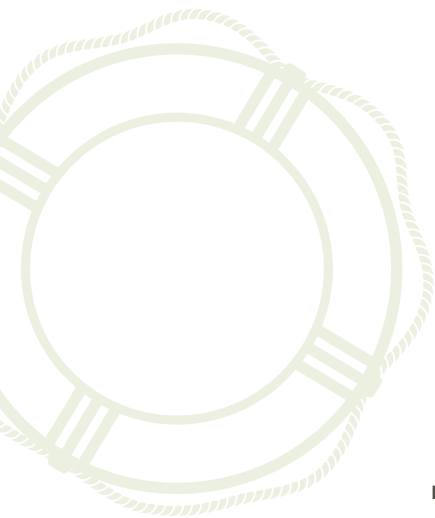
Die Baderegeln der SLRG sind sechs einfache und einprägsame Botschaften. Entstanden durch die Beobachtung des Unfallgeschehens in den Schweizer Gewässern, fassen sie kurz und knapp zusammen, worauf zu achten ist – für den sicheren und freudvollen Badespass.

Alt gegen neu – zusammen mit unserem Partner

Seit 2015 sind SLRG und Visana Partner. Ein wichtiger Teil dieser Partnerschaft ist die Unterstützung durch die Visana beim Bereit- und Aufstellen der neusten Baderegeln sowie deren Platzierung. Die SLRG, ihre Sektionen und Mitglieder wissen zu einem Teil, wo sich veraltete Tafeln befinden oder wo es Sinn macht neue aufzustellen, weil ein neuer Badeplatz als Hotspot entstanden ist. Andere Plätze sind auch uns und unseren Mitgliedern zum Teil unbekannt.

Jeder kann mithelfen – meldet mögliche Standorte

Dadurch wird klar: nicht nur die SLRG kann für mehr Sicherheit am, im und auf dem Wasser sorgen. Jeder kann dazu beitragen. Darum rufen wir alle Personen auf, die eine Badi kennen, sich an vielgenutzten Badeplätzen bewegen oder von diesen hören. Diese Plätze oder Badis ohne oder mit veralteter Baderegeltafel können an Melanie Furrer unter www.slrp.ch/badinfo gemeldet werden. Wir werden dann zusammen mit der Sektion vor Ort schauen, dass eine Ersatztafel oder eine Neuplatzierung der Baderegeln vorgenommen wird. Unterstützt werden wir dabei durch die Mitarbeitenden unseres Partners Visana und sorgen so für die Verbreitung der lebensrettenden Botschaften.



01

DE Die SLRG Baderegeln sorgen für Sicherheit – von der Deutschschweiz ...

FR Les Maximes de la baignade SSS garantissent la sécurité – de la Suisse alémanique ...

IT Le Regole per il bagnante garantiscono maggiore sicurezza: dalla Svizzera tedesca



01

Chacun peut aider à trouver de nouveaux sites

Cette année également, la campagne des Maximes de la baignade entre dans une nouvelle phase. La SSS recherche du soutien parmi les lecteurs de «pur».

Texte: Philipp Binaghi
Photos: SSS

Les Maximes de la baignade de la SSS sont six messages simples et faciles à retenir. Elles ont été créées à partir de l'observation des accidents dans les eaux suisses et résumées de manière succincte les règles à respecter pour une baignade sûre et agréable.

Remplacer l'ancien par du neuf: avec notre partenaire

La SSS et Visana collaborent depuis 2015. L'un des principaux volets de ce partenariat est le soutien de Visana dans la mise à disposition et l'installation des nouvelles Maximes de la baignade ainsi que dans la détermination d'emplacements. La SSS, ses sections et ses membres savent où se trouvent les anciens panneaux ou connaissent les endroits où il serait judicieux d'en installer des nouveaux, parce qu'un nouveau lieu de baignade constitue une zone à risque par exemple. Mais d'autres sites sont également inconnus de nous-mêmes et de nos membres.

Chacun peut aider: indiquez-nous des sites potentiels

Il est donc évident que la SSS n'est pas la seule à pouvoir garantir une plus grande sécurité au bord de, dans et sur l'eau. Chacun peut apporter sa contribution. C'est pourquoi nous lançons un appel aux personnes qui connaissent un lieu de baignade, qui se rendent sur des sites très fréquentés ou qui en ont entendu parler. Vous pouvez informer Melanie Furrer sur ces lieux de baignade à l'adresse www.sss.ch/infopiscine. Nous nous rendrons ensuite sur place avec la section locale pour prévoir l'installation d'un nouveau panneau ou une nouvelle installation. Nous serons assistés par les collaborateurs de notre partenaire Visana pour permettre la diffusion de ces Maximes qui sauvent des vies.



02

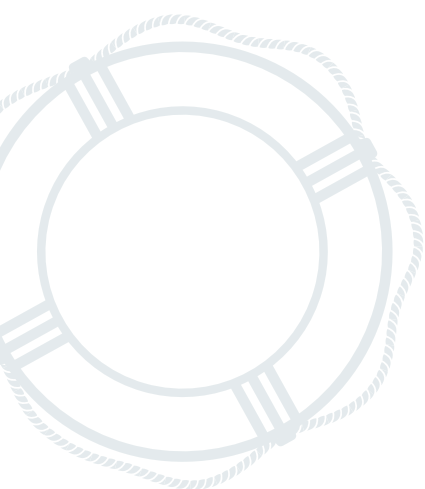
DE ... über die Romandie ...
FR ... à la Suisse romande ...
IT ... alla Svizzera romanda ...



Tutti possono aiutare nella ricerca di nuove ubicazioni

Anche quest'anno viene lanciata una nuova edizione della campagna delle Regole per il bagnante. La SSS chiede il sostegno dei lettori di «pur».

Testo: Philipp Binaghi
Immagini: SSS



Le Regole per il bagnante della SSS sono sei messaggi semplici e incisivi. Formulati attraverso l'osservazione della dinamica degli incidenti nelle acque svizzere, riassumono in modo breve e conciso le raccomandazioni per un divertimento in acqua sicuro e allegro.

Il nuovo contro il vecchio: insieme al nostro partner

Dal 2015 la SSS e Visana sono partner. Un aspetto importante di questo partenariato è il sostegno di Visana nell'approntamento e nel collocamento delle più attuali Regole per il bagnante nonché della relativa ubicazione. In generale la SSS, le sue sezioni e i suoi membri sanno dove si trovano le tavole anziane e dove ha senso collocarne una nuova in un punto critico di un nuovo luogo di balneazione. Altre ubicazioni sono invece per lo più sconosciute ai nostri membri e in parte anche a noi.

Tutti possono collaborare segnalando nuove possibili ubicazioni

In tal modo rafforziamo il messaggio: non solo la SSS può contribuire a una maggiore sicurezza attorno all'acqua, in acqua e sull'acqua, ma ognuno di noi può farlo. Pertanto lanciamo un appello a tutte le persone che conoscono un luogo di balneazione, trascorrono molto tempo in luoghi di balneazione molto frequentati o ne hanno sentito parlare. Questi luoghi possono essere segnalati a Melanie Furrer all'indirizzo www.sss.ch/infopiscina. Insieme alla sezione del luogo assicureremo la sostituzione della vecchia tavola o il nuovo collocamento delle Regole per il bagnante. Saremo sostenuti anche dai collaboratori del nostro partner Visana, così che i nostri messaggi salvavita vengano diffusi il più possibile.

03

DE ... bis ins Tessin.
FR ... jusqu'au Tessin.
IT ... fino al Ticino.



SLRG Modul Jugendtrainer

Mit dem Modul Jugendtrainer bekommen Jugendliche das nötige fachliche Rüstzeug für den SLRG-Trainingsalltag. Im März haben zehn junge SLRGler die Prüfungen erfolgreich bestanden. Herzliche Gratulation!

Module Entraîneur Jeunesse SSS

Avec le Module Entraîneur Jeunesse, les jeunes reçoivent le bagage technique nécessaire pour l'entraînement au quotidien à la SSS. En mars, dix jeunes membres de la SSS ont passé avec succès les examens. Sincères félicitations!

Modulo Allenatore Giovanile SSS

Il Modulo Allenatore Giovanile SSS fornisce ai giovani il bagaglio di capacità necessario per gli allenamenti quotidiani della SSS. Nel mese di marzo, dieci giovani attivi nella SSS hanno superato con successo le prove previste. Congratulazioni!



Annual ILSE Commission Meeting

DE Das jährliche Treffen der International Life Saving Federation of Europe fand anfangs März in Holland statt. Es dient als wertvolle Plattform für den Wissensaustausch über die Schweizer Grenzen hinaus. Das obenstehende Bild zeigt die SLRG-Delegation Fredi Tortosa (Sports Commission), Ueli Bärtschi (Rescue Commission), Fabienne Meier (Education Commission), Reto Abächerli (Management Commission) gemeinsam mit Detlev Mohr (Präsident ILSE).

FR La rencontre annuelle de l'International Life Saving Federation of Europe (ILSE) a eu lieu début mars en Hollande. Il s'agit d'une plateforme d'échange précieuse au-delà des frontières suisses. La photo ci-dessus montre la délégation de la SSS Fredi Tortosa (Commission Sport), Ueli Bärtschi (Commission Secours), Fabienne Meier (Commission Education), Reto Abächerli (Commission Gestion) en compagnie de Detlev Mohr (président ILSE).

IT L'incontro annuale dell'International Life Saving Federation of Europe ha avuto luogo a inizio marzo in Olanda. Esso funge da preziosa piattaforma per lo scambio di conoscenze al di là dei confini nazionali. L'immagine sopra ritrae la delegazione della SSS Fredi Tortosa (Commissione Sport), Ueli Bärtschi (Commissione Rescue), Fabienne Meier (Commissione Educazione), Reto Abächerli (Commissione Management) insieme a Detlev Mohr (presidente ILSE).

IHR
DYNAMISCHER
MEDIENPARTNER.

Wir begleiten Sie im Druck- und digitalen Medienalltag! www.haller-jenzer.ch

HALLER JENZER

Auf Wiedersehen, Herr Biedermann!

Nach 10 Jahren ist Schluss – Daniel Biedermann, Zentralpräsident der SLRG trat an der Delegiertenversammlung Ende April von seinem Amt bei der SLRG zurück. Wir wollen wissen, was ihn bewegt und wohin es künftig geht.

Text: Jasmin Wyrsch
Fotos: SLRG zVg.

Daniel Biedermann wirkte von 2009 bis 2019 als Zentralpräsident der SLRG. Er prägte in dieser Zeit massgebliche Projekte wie die Einführung neuer Ausbildungsstrukturen oder die Erneuerung der Organisations- und Führungsstrukturen der SLRG. Ebenso setzte er sich innerhalb des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) stark für die Anliegen der SRK-Rettungsorganisationen ein und leistete so einen zentralen Beitrag zur Stärkung von Suche & Rettung sowie Erster Hilfe in der SRK-Familie.

Nach 10 Jahren als Zentralpräsident kommt nun ein neuer Lebensabschnitt. Wie blicken Sie diesem entgegen?

Gelassen. Die SLRG verfügt auf allen Ebenen über engagierte Leute, die die SLRG in eine gute Zukunft führen werden. Gerne werde ich das Geschehen mit etwas mehr Abstand verfolgen. Und wenn sich die Gelegenheit bietet, mit SLRG-Mitgliedern die Freundschaft weiter pflegen.

Was hat Sie während Ihrer Amtszeit am meisten geprägt?

Die Anpassung der SLRG an eine seit 2009 sich rasch verändernde Gesellschaft und deren Folgen für eine Freiwilligenorganisation, standen eindeutig im Vordergrund. Es war eine Herausforderung. Aber wenn es mir gelungen ist den Wandel in wichtigen Bereichen zusammen mit den Entscheidungsträgern so zu gestalten, dass die SLRG sowohl für unsere Mitglieder wie auch für die Wassersicherheit Schweiz attraktiv bleibt, dann dürfen wir zusammen stolz sein.

Welche Pläne haben Sie in den nächsten Wochen und Monaten? Bleiben Sie der SLRG auf irgendeine Weise verbunden?

Noch lässt mich die SLRG nicht ganz los. Bis Ende nächsten Jahres bin ich noch in der Humanitären Stiftung des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) tätig. Da werde ich wahrscheinlich noch mit dem einen oder anderen Projekt der SLRG oder der Rettungsorganisationen im SRK zu tun haben. Und sonst treffe ich beim Aquafit in Stettlen und im Bad Ostermundigen hoffentlich auch in Zukunft weiterhin Mitglieder meiner Sektion an, so dass ich die neuesten Internas vernehme.

Wir danken an dieser Stelle Daniel Biedermann für seine Tätigkeit als Zentralpräsident bei der SLRG und wünschen Ihm für die Zukunft alles Gute.



Au revoir, Monsieur Biedermann!

Après 10 années, c'est terminé: Daniel Biedermann, président central de la SSS, renoncera à ses fonctions lors de l'Assemblée des délégués fin avril. Nous voulons savoir ce qui l'anime et ce qu'il prévoit pour l'avenir

Texte: Jasmin Wyrsch
Photos: SSS

Daniel Biedermann a été président central de la SSS de 2009 à 2019. Durant cette période, il a initié de nombreux projets, tels que de nouvelles structures de formation ou le renouvellement des structures organisationnelles et directionnelles de la SSS. Par ailleurs, il a ardemment défendu les intérêts des organisations de sauvetage au sein de la Croix-Rouge suisse (CRS), contribuant ainsi largement à renforcer les domaines «Recherches et sauvetage» ainsi que «Premier secours» dans l'ensemble de la CRS.

Après 10 années en tant que président central, c'est un nouveau chapitre de votre vie qui s'ouvre. Quel est votre état d'esprit vis-à-vis de cela?

Je suis serein. A tous les niveaux, la SSS dispose de personnes engagées qui vont mener l'organisation vers un avenir radieux. J'aurai plaisir à suivre la suite des événements avec une plus grande distance. Et j'aurai peut-être l'occasion de maintenir des liens d'amitié avec des membres de la SSS.

Qu'est-ce qui vous a le plus marqué durant votre mandat?

Les axes principaux ont été bien sûr la transformation de la SSS en une société à l'évolution fulgurante depuis 2009, ainsi que ses conséquences sur une organisation de bénévoles. C'était un véritable défi. Mais nous pouvons être fiers du moment où, avec les autres décideurs, nous sommes parvenus à mettre en place cette mutation dans les principaux domaines, de manière à ce que la SSS reste attrayante à la fois pour nos membres mais aussi en termes de sécurité aquatique en Suisse.

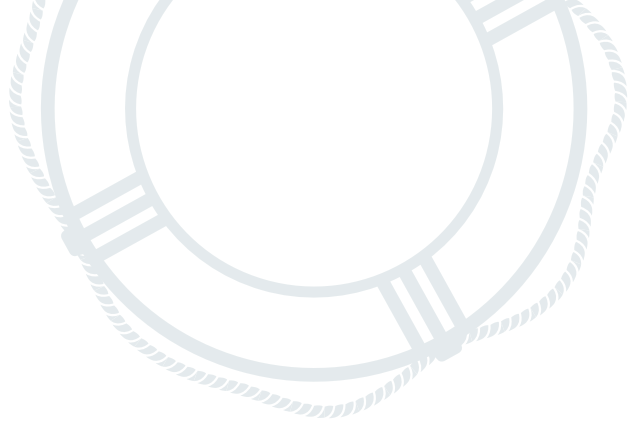
Quels sont vos projets pour les prochaines semaines et les mois à venir? Resterez-vous lié à la SSS d'une quelconque façon?

Je ne suis pas encore complètement libéré de la SSS. Jusqu'à la fin de l'année prochaine, je serai encore actif au sein de la fondation humanitaire de la Croix-Rouge suisse (CRS). Je vais donc devoir travailler sur quelques projets de la SSS ou des organisations de sauvetage de la CRS. Sinon, j'espère retrouver des membres de ma section pendant les cours d'aqua-fitness à Stettlen ou à la piscine d'Ostermundigen et ainsi être tenu informé des dernières nouvelles internes.

Nous remercions Daniel Biedermann pour son activité de président central à la SSS et lui souhaitons le meilleur pour la suite.



Arrivederci, Signor Biedermann!



Dopo 10 anni è giunto il momento del commiato – Daniel Biedermann, presidente centrale della SSS, si è dimesso dal suo mandato in occasione dell'Assemblea dei delegati della SSS a fine aprile. Desideriamo conoscere le sue motivazioni e i suoi obiettivi futuri.

Testo: Jasmin Wyrsh
Immagini: SSS

Daniel Biedermann ha operato in qualità di presidente centrale della SSS dal 2009 al 2019. In questo periodo, ha contribuito in prima persona a progetti centrali come l'introduzione di nuove strutture formative o il rinnovo delle strutture organizzative e direttive della SSS. In seno alla Croce Rossa Svizzera (CRS) si è notevolmente impegnato a favore delle necessità delle organizzazioni di salvataggio della CRS, fornendo un contributo cruciale per il consolidamento dell'attività di «ricerca & salvataggio» e di «primi soccorsi» in tutta la CRS.

Dopo 10 anni trascorsi in veste di presidente centrale, si apre una nuova fase della sua vita. Come si pone di fronte a questo cambiamento?

Con tranquillità. La SSS dispone di persone valide a tutti i livelli, che sapranno guidare la SSS verso un futuro positivo. Sarò lieto di continuare a seguire quanto avverrà con una certa distanza. E se ne avrò l'opportunità, continuerò a coltivare il mio rapporto di amicizia con i membri della SSS.

Qual è stato l'evento più importante che ha contraddistinto il suo mandato?

L'adeguamento della SSS a una società dal 2009 in rapida evoluzione e le conseguenze per un'organizzazione di volontariato erano un aspetto cruciale. È stata una sfida. Però se sono riuscito, unitamente alle istanze decisionali, a improntare il cambiamento nei settori chiave in modo tale che la SSS conservi la propria attrattiva, sia per i nostri membri, sia per la sicurezza acquatica in Svizzera, potremo esserne tutti orgogliosi.

Quali sono i suoi piani per le settimane e i mesi a venire? Resterà in qualche modo legato alla SSS?

Resto ancora legato alla SSS. Sino alla fine del prossimo anno svolgerò ancora un ruolo attivo in seno alla Fondazione umanitaria della Croce Rossa Svizzera (CRS). Probabilmente avrò ancora a che fare con l'uno o l'altro progetto della SSS o delle organizzazioni di salvataggio della CRS. E, per il resto, in futuro continuerò a incontrare membri della mia Sezione presso l'AquaFit a Stettlen e a Bad Ostermundigen, in modo da tenermi aggiornato sulle novità interne.

Cogliamo l'occasione per ringraziare Daniel Biedermann per l'attività svolta nella sua funzione di presidente centrale della SSS e gli auguriamo un futuro ricco di successi.





33711

DE SLRG Aus- und Weiterbildungen wurden 2018 erfolgreich absolviert.

FR Formations initiales et continues SSS ont été effectuées en 2018 avec succès.

IT Corsi di formazione e di perfezionamento della SSS sono stati completati con successo in 2018.



Luzern: Fazit Sicherheitsdienst Fasnacht

Insgesamt gab es vier Wasserrettungen mit anschließender Erstversorgung. Ausserdem wurden vier Patiententransporte durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen verlief reibungslos, dies wiederum ist der Schlüssel zu einem erfolgreichen Notfallmanagement!

Lucerne: service de sécurité lors du carnaval

On dénombre au total quatre sauvetages aquatiques suivis de premiers soins. Quatre transports de patients ont également été effectués. La collaboration avec les organisations partenaires s'est déroulée sans heurt: un élément essentiel pour une gestion des urgences réussie!

Lucerna: Servizio di sicurezza per il carnevale

In totale ci sono stati quattro salvataggi in acqua con conseguente primo soccorso. Inoltre, sono stati completati quattro trasporti di pazienti. La collaborazione con le organizzazioni partner, che è la chiave di una gestione dell'emergenza di successo, è stata efficace!



SMS
mit Text **MARKE**
an **414** senden

BRIEFE EINFACH PER SMS FRANKIEREN SMS-BRIEFMARKE

Die Post ist da. Für alle.
Auch für Praktische.



Die neue Generation

Was muss ich bei einem Notfall im Wasser tun? Wie schütze ich mich selber vor den Gefahren, die in Gewässern lauern? Diesen und viele weiteren Fragen gehen Jugendliche während dem SLRG Jugendbrevet auf den Grund.

Text: Tanja Kruppenacher
Fotos: Tanja Kruppenacher

Wasserratten aufgepasst!

Das SLRG Jugendbrevet richtet sich an alle Jugendlichen ab vollendetem 10. Lebensjahr. Die Ausbildung vermittelt das Grundwissen der Wassersicherheit und ermöglicht den Einstieg in die Welt des Rettungsschwimmens. Bei Interesse informiere dich bei der SLRG Schweiz, bei der Sektion in deiner Nähe oder unter www.slr.ch/jugendbrevet.

Es ist Samstag früh, als ich den Eingang des Seebads Baldegg passiere. Heute begleite ich Melanie Willimann von der SLRG Sektion Baldeggsee, die diesen Vormittag den ersten Teil des Jugendbrevet-Kurses der SLRG leitet. Dieser richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis sechzehn Jahren und vermittelt das Grundwissen der Wassersicherheit. Melanie, die seit drei Jahren Kursleiterin ist, erwartet heute zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Innerhalb von zwei Vormittagen werden sie lernen, wie sie sich am, im und auf dem Wasser nicht in Gefahr bringen und was bei einem Notfall zu tun ist.

Ticket für Solo-Schwimmbadbesuch

«Ich mache den Kurs, damit ich danach alleine ins Schwimmbad darf», antwortet der 11-jährige Silvan pragmatisch auf die Frage nach dem Grund seiner Teilnahme. Für die 10-jährige Sophia hingegen ist völlig klar, dass sie eine Wasserratte ist und deshalb teilnimmt. Wer das Jugendbrevet erlangen möchte, muss allerdings zuerst den **Wassersicherheits-Check (WSC)** absolvieren. Um diesen zu bestehen, müssen die Kinder sich vom Rand ins tiefe Becken rollen, sich eine Minute an Ort über Wasser halten und 50 Meter am Stück schwimmen. Wie erwartet stürzten sich die Kinder mit voller Motivation in den Pool und meisterten die Aufgaben mit Bravour. Nun steht dem tatsächlichen Beginn des Kurses nichts mehr im Weg!

Als Erstes lernen die Kinder die verschiedenen Einstiegsmöglichkeiten in ein Gewässer kennen und deren Vor- und Nachteile in einer Notfallsituation. So wird ihnen schnell klar, dass man mit einem Kopfsprung zwar schnell zu einer Person kommt, aber in einem unbekanntem Gewässer der Fussprung doch sicherer ist. Damit man sich im Wasser auch fortbewegen kann, lernen die Kinder als Nächstes die verschiedenen Schwimmstile und üben diese auch. Melanie überprüft währenddessen die Haltung und versucht die Kinder bestmöglich mit Tipps und Ratsschlägen zu unterstützen. «Also ich kann mir nicht vorstellen, wie es ist keine Beine zu haben», meint Rico, als er sich mit dem Poolboy zwischen den Beinen nur mit dem Armzug vorwärtsbewegt, «das wäre mir zu anstrengend».

Mit jeder Länge besser

Die darauffolgende Pause haben sich dann auch wahrhaftig alle verdient. Das viele Schwimmen macht müde und hungrig. Doch das Programm ist straff und so fanden sich schon bald alle wieder zu einem kurzen Block Tauchtheorie ein. Mit neuem Wissen dürfen die Kinder danach wieder in den Pool, um das soeben gelernte bei drei Posten direkt umzusetzen. Es werden Ringe getaucht, ein Unterwasser-Memory gespielt und das Lungenvolumen getestet. Nach dem Tauchen folgt bereits das Bergen an die Wasseroberfläche. Die Kinder lernen das Anschwimmen zu einer ertrinkenden Person, die sie vom Poolboden mit dem Achselgriff hochziehen und anschliessend mit dem Nackenstirngriff an den Poolrand bergen müssen. Ich bin überrascht wie gut sie das meistern und bin mir sicher, dass viele Erwachsene



01

DE Zuerst wird im Trockenen geübt.

FR On s'entraîne d'abord au sec.

IT Prima ci si allena all'asciutto.

02

DE Der Nackenstirngriff sitzt.

FR La prise nuque-front est maîtrisée.

IT La presa alla testa con due mani è controllata.



01

02



dazu nicht fähig wären. Dementsprechend stolz wirken auch die Gesichter der jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Obwohl ihnen der Kurs viel abverlangt geben sie nicht auf und absolvieren alle Übungen hochmotiviert. Sie schwimmen, bergen und retten und werden bei jeder Poollänge besser. Als letzter Punkt auf dem Programm stehen die Rettungsmittel. Melanie zeigt den Kindern, was es für Rettungsmittel gibt und wo diese im Seebad Baldegg zu finden sind. Das Werfen des Rettungswürfels

dürfen sie anschliessend auch direkt auf der Wiese üben. Schon kurze Zeit später trudeln die Eltern wieder ein und Melanie verabschiedet sich von den Jugendlichen. Sie haben nun eine Woche Zeit um das Gelernte zu verarbeiten, bevor sie auch den zweiten Teil, Einblick in die Erste Hilfe, absolvieren werden. Eines bin ich mir sicher: schlafen werden heute mit Sicherheit alle gut!

«Ich mache den Kurs, damit ich danach alleine ins Schwimmbad darf.»



03

La nouvelle génération!

Que faire en cas d'urgence dans l'eau? Comment puis-je me protéger des dangers en eau libre? Ces questions et bien d'autres encore sont abordées en détails par les jeunes dans le cadre du Brevet Jeune Sauveteur de la SSS.

Texte: Tanja Kruppenacher
Photos: Tanja Kruppenacher

Nous sommes un samedi matin lorsque je franchis l'entrée des bains du lac de Baldegg. En effet, j'accompagne aujourd'hui Melanie Willimann de la section SSS Baldeggersee, qui dirige ce matin la première partie du cours pour le Brevet Jeune Sauveteur de la SSS. A destination des enfants et adolescents de 10 à 16 ans, cette formation prodigue des connaissances de base sur la sécurité aquatique. Melanie, responsable de cours depuis trois ans, attend aujourd'hui dix participant(e)s. Durant deux matinées, elle enseignera le comportement à adopter au bord de, dans et sur l'eau pour ne pas se mettre en danger, et elle montrera ce qu'il faut faire en cas d'urgence.

Un ticket pour aller à la piscine en solo

Lorsqu'on lui demande les raisons de sa participation, Silvan, 11 ans, répond de façon pragmatique: «Je fais ce cours pour pouvoir ensuite aller à la piscine tout seul». Pour Sophia, 10 ans, il ne fait aucun doute qu'elle est très à l'aise dans l'eau, et c'est pourquoi elle participe à ce cours. Ceux qui veulent obtenir le Brevet Jeune Sauveteur doivent d'abord réussir le **contrôle de sécurité aquatique (CSA)**.



Pour cela, les enfants doivent rouler dans un bassin profond depuis le bord, se maintenir immobile à la surface pendant une minute puis nager 50 m en une fois. Comme prévu, les enfants ont plongé dans la piscine avec une grande motivation et ont réussi les exercices avec brio. Désormais, plus rien n'empêche le cours de commencer!

Les enfants apprennent d'abord les différentes possibilités pour entrer dans l'eau ainsi que leurs avantages et inconvénients en situation d'urgence. Ils se rendent bientôt compte qu'on peut certes s'approcher rapidement d'une personne par un plongeon sur le ventre, mais que le saut reste la technique la plus sûre dans des eaux inconnues. Pour pouvoir progresser dans l'eau, les enfants apprennent par la suite les différents types de nage et s'exercent sur chacun. Melanie vérifie la posture et essaye d'aider au mieux les enfants en leur donnant des astuces et recommandations. «Je n'arrive pas à imaginer ce que ça fait de ne pas avoir de jambes», s'exclame Rico tandis qu'il avance avec un poolboy entre ses jambes, en utilisant uniquement la traction de ses bras. «Ce serait trop difficile pour moi».

S'améliorer à chaque longueur

Tous ont bien mérité la pause qui a suivi. La natation intensive fatigue et donne faim. Mais le programme est chargé et tous se retrouvent bientôt pour une courte partie théorique sur la plongée

libre. Forts de ces nouvelles connaissances, les enfants retournent dans l'eau pour mettre directement en

pratique ce qu'ils viennent d'apprendre sur trois

ateliers. On plonge des anneaux dans l'eau, on

joue à un jeu de mémoire sous l'eau et l'on

teste le volume de ses poumons. Après la

plongée libre, on aborde déjà la mise à

l'abri à la surface de l'eau. Les enfants

apprennent comment nager jusqu'à

une personne qui se noie. Ils doivent

la hisser depuis le fond du bassin en

pratiquant la prise sous les aisselles

puis la mettre à l'abri au bord de la

piscine en effectuant la prise à la

nuque. Je suis surprise de constater

leur maîtrise et je suis certaine que de

nombreux adultes ne seraient pas ca-

pables d'en faire autant. C'est pourquoi

de la fierté est perceptible sur les visages

des jeunes participant(e)s. Même si le cours

est très exigeant, les enfants n'abandonnent

pas et effectuent tous les exercices avec une très

grande motivation. Ils nagent et pratiquent la mise

à l'abri ainsi que le sauvetage tout en s'améliorant à

chaque longueur de bassin. Le dernier élément du programme

est consacré aux moyens de sauvetage que Melanie présente aux en-

fants. Elle leur explique où ils peuvent les trouver dans les bains du

lac de Baldegg. Ils s'exercent ensuite au lancer du cube de sauvetage

directement sur la pelouse. Peu de temps après, les parents sont déjà

de retour et Melanie se sépare des enfants. Ils ont une semaine pour

s'exercer avant d'effectuer la seconde partie, un aperçu des premiers

secours. Voici une chose dont je suis sûre: ce soir, ils dormiront

tous à poings fermés!

04



De vrais poissons dans l'eau!

Le Brevet Jeune Sauveteur de la SSS s'adresse à tous les jeunes dès l'âge de 10 ans. La formation prodigue les connaissances de base en matière de sécurité dans l'eau et permet d'entrer dans le monde de la natation de sauvetage. Les personnes intéressées peuvent s'informer auprès de la SSS Suisse, de la section la plus proche ou sur www.sss.ch/brevet-jeune-sauveteur.

«Je fais ce cours pour pouvoir ensuite aller à la piscine tout seul.»

03

DE Es wird aufmerksam zugehört.

FR Tous écoutent attentivement.

IT Tutti prestano la massima attenzione.

04

DE Melanie zeigt die nächste Übung vor.

FR Melanie présente le prochain exercice.

IT Melanie mostra il prossimo esercizio.

La nuova generazione

Cosa fare in caso di emergenza in acqua? Come proteggo me stesso dai pericoli che l'acqua nasconde? I giovani tratteranno a fondo queste e molte altre domande durante la preparazione per il Brevetto Giovanile SSS.

Testo: Tanja Kruppenacher
Immagini: Tanja Kruppenacher

Fate attenzione, nuotatori!

Il Brevetto Giovanile SSS è pensato per tutti i giovani dal compimento del decimo anno d'età. La formazione trasmette le conoscenze di base per quello che riguarda la sicurezza in acqua e rende possibile l'accesso al mondo del nuoto di salvataggio. Se sei interessato rivolgiti alla SSS Svizzera, alla sezione nelle tue vicinanze o all'indirizzo www.sss.ch/brevetto-giovanile.

È sabato mattina presto quando varco l'entrata del lido di Baldegg. Oggi accompagno Melanie Willimann, della sezione SSS Baldeggensee, che questa mattina anima la prima parte del corso per l'ottenimento del Brevetto Giovanile SSS. Il corso si rivolge a bambini e giovani di età compresa tra i dieci ed i sedici anni d'età e trasmette le conoscenze di base per la sicurezza in acqua. Melanie, che è responsabile dei corsi da tre anni, aspetta oggi dieci partecipanti. Nel corso di due mattinate impareranno come evitare i pericoli attorno all'acqua, in acqua e sull'acqua e come comportarsi in caso di emergenza.

Biglietto per poter andare in piscina da solo

«Faccio il corso per poter poi andare in piscina da solo», risponde l'undicenne Silvan pragmaticamente alla domanda sul motivo della sua partecipazione. Per Sophia, di dieci anni, è invece assolutamente chiaro che ama talmente l'acqua da non poter mancare il corso. Chi vuole ottenere il Brevetto Giovanile deve però prima superare il **Controllo della sicurezza in acqua (CSA)**. Per superarlo i bambini devono rotolare dal bordo nella piscina con l'acqua alta, tenersi a galla sul posto per un minuto e nuotare 50 metri in una volta. Come previsto i bambini si precipitano in piscina pieni di motivazione e superano i compiti con coraggio. Ora non c'è più nulla che possa impedire l'inizio effettivo del corso!

Come prima cosa i bambini imparano le diverse possibilità di accesso alle acque e i loro vantaggi e svantaggi in una situazione di emergenza. Così imparano rapidamente che con un tuffo a testa si raggiunge velocemente una persona, ma che in acque sconosciute un tuffo in piedi è certamente più sicuro. Per spostarsi in acqua in modo adeguato i bambini imparano poi i diversi stili di nuoto e li esercitano. Intanto Melanie controlla il portamento e cerca di sostenere i bambini con i migliori consigli e indicazioni. «Non riesco a immaginare come sarebbe non avere gambe», pensa Rico, quando con un poolboy tra le gambe si muove in avanti utilizzando solo la forza delle braccia, «per me sarebbe troppo stancante».

Miglioramenti ad ogni vasca

Tutti si sono veramente meritati la pausa che segue. Nuotare molto rende stanchi ed affamati. Ma il programma è serrato e così si ritrova presto tutti di nuovo per un corto blocco di teoria sull'immersione. Con le nuove conoscenze i bambini possono tornare di nuovo in piscina per mettere subito in pratica in tre postazioni ciò che hanno appena imparato. Si raccolgono anelli posti sott'acqua, si gioca ad un memory subacqueo e si testa la capacità dei polmoni. Dopo l'immersione segue subito il recupero alla superficie dell'acqua. I bambini imparano come avvicinarsi in acqua ad una persona che sta annegando, come tirarla su dal fondo della piscina con la presa ufficiale sotto le ascelle ed infine come portarla in salvo a bordo piscina con la presa ufficiale alla testa con due mani. Sono stupito da come riescano a fare bene tutto ciò e sono sicuro che molti adulti non ne sarebbero capaci. Questa fierezza traspare anche dai volti delle e dei giovani partecipanti. Malgrado il

corso pretenda molto da loro non si danno per vinti e svolgono tutti gli esercizi altamente motivati. Nuotano, recuperano, soccorrono e migliorano ad ogni vasca. Quale ultimo punto sul programma si trovano i mezzi di salvataggio. Melanie mostra ai bambini quali mezzi di salvataggio ci sono e dove si trovano nel lido di Baldegg. Successivamente possono anche esercitarsi a lanciare il cubo di salvataggio direttamente sul prato. Poco tempo dopo ritornano i genitori e Melanie saluta i giovani. Hanno ora tempo una settimana per elaborare quanto esercitato prima di completare anche la seconda parte, base dei primi soccorsi. Una cosa è certa: oggi tutti dormiranno sicuramente bene!



05

«Faccio il corso per poter poi andare in piscina da solo.»

05

DE Rettungswürfel-Wurf-Training steht an.

FR Entraînement au lancer du cube de sauvetage.

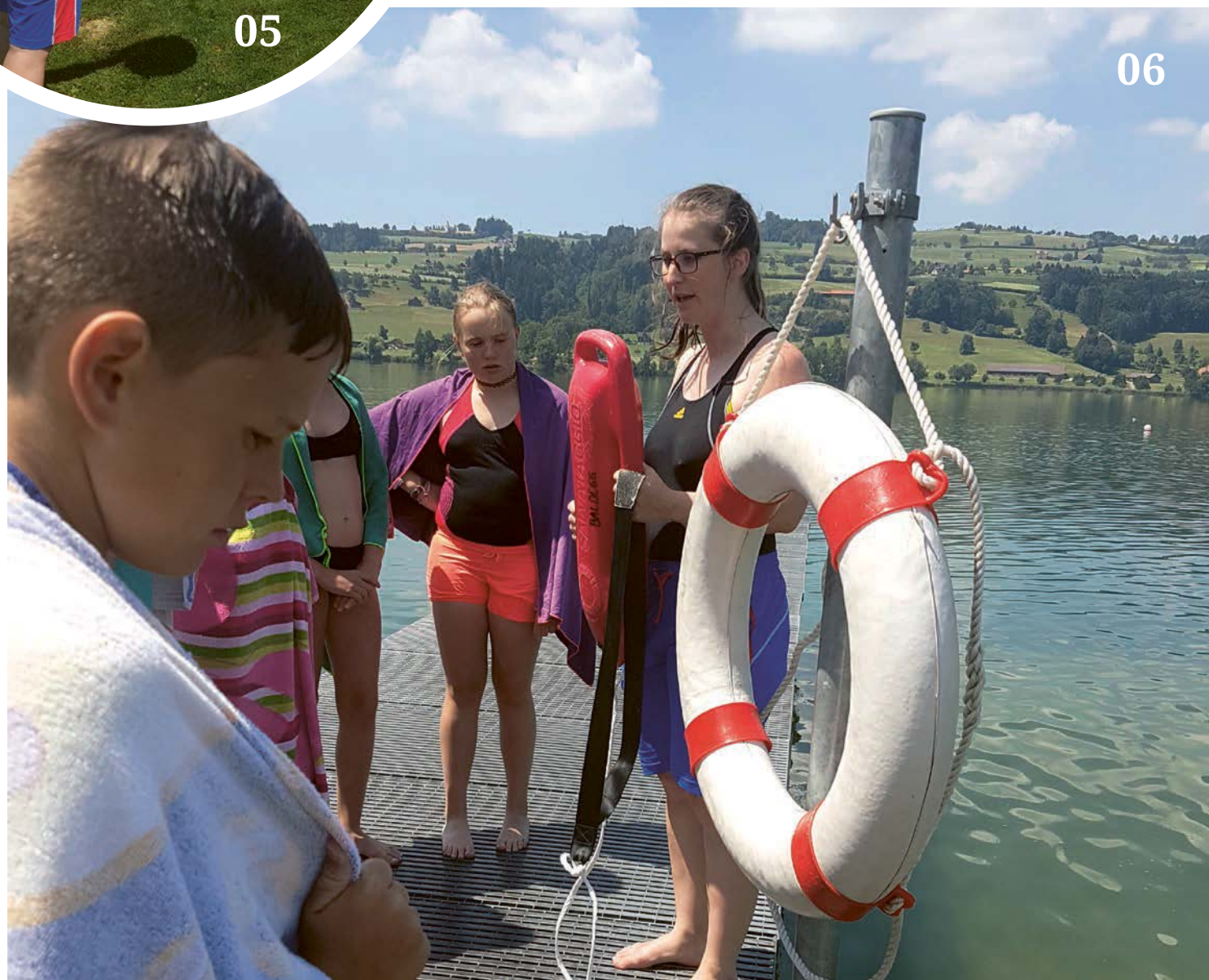
IT È l'ora dell'esercitazione al lancio del cubo di salvataggio.

06

DE Theorie am offenen Gewässer

FR Théorie en eau libre

IT Teoria in acque libere



06

HELFEN AUCH SIE LEBEN RETTEN!

VIELEN DANK

VOUS AUSSI, AIDEZ À SAUVER DES VIES!

MERCI INFINIMENT

AIUTATECI ANCHE VOI A SALVARE VITE!

GRAZIE MILLE



SLRG SSS

www.slrgr.ch
www.sss.ch

Lebensretter haben viele Gesichter: als Freiwillige in einer der 127 Sektionen, als Spenderin oder Spender, mit einer Gönnermitgliedschaft oder mit einer testamentarischen Begünstigung.

Spendenkonto:
CH73 0900 0000 4002 1821 3

Les sauveteurs ont plusieurs visages: bénévole dans l'une des 127 sections, donatrice ou donateur, via une contribution en tant que bienfaiteur ou une donation testamentaire.

Compte pour les dons:
CH73 0900 0000 4002 1821 3

I salvatori hanno vari volti: come volontari in una delle 127 sezioni, quale donatori, con un'adesione quale socio sostenitore o con una donazione testamentaria.

Conto per donazioni:
CH73 0900 0000 4002 1821 3